

Lebensversicherung – Sicherheits-Check

In Zeiten von Börsencrash, Rezession, Firmensterben und hoher Arbeitslosigkeit wird die Frage nach Sicherheit häufig gestellt. Insbesondere wer in kapitalbildende Versicherungen einzahlt, hat ein berechtigtes Interesse an der Sicherheit der Anlage.

Wie sicher die eingezahlten Beiträge sind, steht in engem Zusammenhang mit der für das Produkt vorgesehenen Anlage der Sparanteile. Es gilt die Faustregel: je mehr Rendite, desto risikoreicher die Anlage. Analog gilt also auch: je sicherer Beiträge und Verzinsung, desto magerer der Ertrag.

Um Ihnen einen schnellen Überblick zu verschaffen, haben wir für Sie den Sicherheitscheck für jedes Produkt vorgenommen:

Legende:

Sehr hoch | hoch | mittelmäßig | geringer | nicht vorhanden

Versicherung	Sicherheit	Rendite	Anlage
Risiko-Lebensversicherung	Sehr hoch: garantierte Leistung (nur im Todesfall) ab dem ersten Tag	Keine	Keine
Kapital-Lebensversicherung	Hoch: garantierte Leistung mit Mindestverzinsung, Überschüsse können jedoch bei schlechter Kapitalmarktlage geringer ausfallen	Geringer im Vergleich zu anderen Anlageformen (etwa 3-4%), steigt bei längerer Laufzeit	Hauptsächlich in festverzinsliche Wertpapiere
Fondsgebundene Versicherung mit Garantie	Mittelmäßig: je nach Angebot unterschiedlich hohe Garantien (betrifft Beitrag und/oder Börsenhöchststand) am Laufzeitende	Mittelmäßig: Garantie kostet Rendite, Kosten fallen je nach Kapitalmarktsituation unterschiedlich hoch aus (in Krisenzeiten besonders hoch, dann besonders niedrige Rendite)	In Aktien-, Renten-, Immobilienfonds oder Mix, Mitbestimmungsmöglichkeit gegeben
Fondsgebundene Versicherung ohne Garantie	Geringer: Versicherungsnehmer tragen selbst das Anlagerisiko, es nimmt jedoch mit der Laufzeit ab	Hoch: bei längerer Laufzeit werden Renditen zwischen 5 und 6 % prognostiziert	In Aktien-, Renten-, Immobilienfonds oder Mix, Mitbestimmungsmöglichkeit gegeben

Britische Lebensversicherung	Geringer: Versicherungsnehmer tragen höheres Risiko als bei deutschen Produkten – aber: Glättungsverfahren (Smoothing) zum Ausgleich von Börsenverlusten, Insolvenzschutz und Börsenhöchststandsgarantie je nach Anbieter, praktisch kein Währungsrisiko, Verträge nach deutschem Recht	Sehr hoch: bei längerer Laufzeit sind Renditen zwischen 8 und 10 % möglich, darüber hinaus Auszahlung jährlicher Boni, deren Höhe im Vorjahr angekündigt wird und nicht mehr geändert werden darf.	Wesentlich offensivere Anlagestrategie (besonders volatile Kapitalanlagen), deutlich größerer Aktienanteil
Riester-Rente	Sehr hoch: Garantie der Beiträge und staatlichen Zulagen gesetzlich vorgeschrieben	Je nach Vertragsart - konservative Anlage: gering, Fondsanlage: mittelmäßig	Je nach Vertragsart: Anlage in festverzinsliche Wertpapiere oder in Investment-/ Aktienfonds
Rürup-Rente (Basisrente)	Hoch: garantierte Leistung mit Mindestverzinsung	Je nach Vertragsart - konservative Anlage: gering, Fondsanlage: mittelmäßig	Je nach Vertragsart: Anlage in festverzinsliche Wertpapiere oder in Investment-/ Aktienfonds
Direktversicherung	Hoch: garantierte Leistung mit Mindestverzinsung, bei Insolvenz des Arbeitgebers springt Pensionsversicherungsverein ein (ohne unwiderrufliches Bezugsrecht)	Je nach Vertragsart - konservative Anlage: gering, Fondsanlage: mittelmäßig bis hoch; Riesterförderung möglich (wenn Beiträge aus versteuertem Nettoeinkommen gezahlt werden)	Je nach Vertragsart: Anlage in festverzinsliche Wertpapiere oder in Investment-/ Aktienfonds
Pensionsfonds	Geringer: zwar risikoreichere Anlage (je nach Anlage), Beiträge jedoch sicher, Absicherung bei Insolvenz über Pensionssicherungsverein	Je nach Vertragsart mittelmäßig bis hoch, höhere Rente als bei Festzinsanlagen (z.B. Pensionskasse) möglich; Riesterförderung möglich	Je nach Vertragsart versicherungs- oder kapitalmarktorientierte Anlage (sehr hoher Aktienanteil möglich) mit oder ohne Mitbestimmungsmöglichkeiten (Shift-/ Switch-Option)
Pensionskasse	Hoch: garantierte Leistung mit Mindestverzinsung (bei klassischer Anlage), Absicherung	Je nach Vertragsart - konservative Anlage: gering, Fondsanlage: mittelmäßig bis hoch; Riesterförderung	Je nach Vertragsart: hauptsächlich klassische, aber seltener auch und fondsgebundene

	bei Insolvenz über Pensionssicherungsverein oder Protector AG	möglich	Variante
Pensionszusage (Direktzusage)/ Unterstützungskasse	Je nach Anlageform, Absicherung bei Insolvenz über Pensionssicherungsverein, nicht von der BaFin* überwacht	Je nach Anlageform, nicht riesterfähig	Über Lebens- oder Rentenversicherung als Rückdeckungsversicherung, bei Pensionszusage auch in Investmentprodukte möglich
Ausbildungsversicherung	Hoch: garantierte Leistung (in voller Höhe auch im Falle des Todes des versicherten Elternteils, Beitragbefreiung) mit Mindestverzinsung, ggf. erwirtschaftete Überschüsse werden ausgezahlt	Geringer: je sicherer die Anlage, desto geringer auch die Rendite	Verschiedene Modelle möglich, meist wie eine Kapitallebensversicherung

* BaFin ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Sie beaufsichtigt Banken, Finanzdienstleistungsinstitute, Versicherungsunternehmen, Pensionsfonds, Fonds und Kapitalanlagegesellschaften. Sie nimmt die Aufgaben der Solvenzaufsicht, der Marktaufsicht und des Anlegerschutzes wahr. Die Durchführungswege der betrieblichen Altersvorsorge, Pensionszusage und Unterstützungskasse, unterliegen als einzige nicht der Aufsicht durch die BaFin.

Hinweis zur Garantie

Das Wort Garantie kann unterschiedliche Dinge meinen: Es gibt z.B. die Beitragsgarantie, was bedeutet, dass Sie garantiert zumindest Ihre eingezahlten Beiträge im Leistungsfall erhalten. Man spricht auch häufig von einem Garantiezins und meint damit die Mindestverzinsung. Ferner gibt es Garantien, dass der Wert einer Anlage niemals unter einen Börsenstand zu einem definierten Stichtag sinken wird (Höchststandsgarantie). So positiv das Wort Garantie auch klingen mag, man muss wissen, dass diese gewährte Sicherheit nicht umsonst zu haben ist. Eingebaute Garantien gehen immer auf Kosten der Rendite.

Hinweis zur Mindestverzinsung

Die Mindestverzinsung (auch Garantiezins) hat sich in der Vergangenheit reduziert. Heute werden 2,25 Prozent gewährt. Damit wird nur der Sparanteil verzinst, also genau der Teil der Beiträge, der nicht als Sicherheit, für die Todesfallsicherung oder eine andere zusätzliche Komponente (bspw. für eine Leistung bei Berufsunfähigkeit) beiseite gelegt wird und welcher verbleibt, nachdem die Kosten für den Vertragsabschluss (Provision) und die Verwaltung abgezogen wurden.

Hinweis zur Ausschüttung der Überschüsse

Je nachdem, wie erfolgreich die Versicherungsgesellschaft mit dem zur Verfügung stehenden Kapital gewirtschaftet hat, werden Überschüsse gewährt. Im Jahr 2008, als die Wirtschaftskrise einsetzte, lagen diese durchschnittlich bei 4,3 Prozent. Auch sie werden nur auf den Sparanteil bezogen ausgeschüttet.